

# Kulturvereinigung Leverkusen e.V.

Am Stadtpark 68 – 51373 Leverkusen

Tel.: 0214 – 45418 (KLS) Fax: 0214 – 46450 Email: [KultLever@web.de](mailto:KultLever@web.de)

## Presseinformation

### **Kulturvereinigung Leverkusen e.V. erhebt Protest gegen die von der Bundeswehr abgelehnte Gedenkveranstaltung zu Ehren von Albin Köbis und Max Reichpietsch**

Die Kulturvereinigung Leverkusen e.V. - eine Vereinigung die der Arbeiterkulturbewegung der Weimarer Republik entstammt – hatte für den 8.September 2007 eine Ehrung der beiden revolutionären Matrosen **Albin Köbis** und **Max Reichpietsch** vorgesehen, die vor 90 Jahren – am 5.September 1917 - in **Porz-Wahn** hingerichtet wurden.

Es wurde dazu ein bundesweiter Aufruf in Umlauf gebracht, der die Unterstützung von Menschen unterschiedlichster Auffassungen fand, die diese Kriegsgegner ehren wollten.

In einem Vorbereitungsausschuss wurden dann die anfallenden Fragen zur Ehrung und dem Programm besprochen. Da sich die Gräber der beiden hingerichteten Friedensfreunde auf dem Gelände der Luftwaffenkaserne in **Köln-Porz-Wahn** befinden, wurde mit der Bundeswehr Kontakt aufgenommen um die Fragen des Zugangs zu den Gräbern zu erörtern. Bei einem Gespräch am 2.August 2007 wurden verschiedene Fragen angeschnitten, wobei auch seitens der Vorbereitungsgruppe deutlich gemacht wurde, dass eine Ehrung der Toten auch Schlussfolgerungen aus ihrem humanistischen Handeln für heute bedeuten würde. Die Bundeswehr erklärt daraufhin, den Zugang zu den Gräbern ( wobei von den Teilnehmern Bedingungen verlangt wurden, die von manchen als unzumutbar bezeichnet wurden ) prüfen zu lassen. Auf Nachfrage erhielt dann die Kulturvereinigung Leverkusen e.V. unter dem Datum vom 23.August eine Mitteilung des Kasernenkommandanten der Luftwaffenkaserne Köln-Wahn, in der es u. a. heißt:

*„...Wie am 2.August 2007 zugesagt, habe ich die Voraussetzungen für die Durchführung der von Ihnen geplanten Gedenkveranstaltung sowie für den dafür erforderlichen Zutritt zur Luftwaffenkaserne WAHN geprüft. Insbesondere hatte ich darauf hingewiesen, dass politische Betätigung innerhalb einer Bundeswehrliegenschaft untersagt ist. Da Ihre Vertreter am 2.August 2007 auf meine Frage hin nicht ausschließen konnten, dass bei der auf dem Friedhof geplanten Rede politische Themen angesprochen werden, stupe ich die von Ihnen geplante Gedenkveranstaltung als politische Veranstaltung bzw. als politische Betätigung in der Kaserne ein. Meine Einschätzung stützt sich darüber hinaus auf das...Flugblatt der DKP Köln/Porz/Poll. In dem zur Teilnahme an Ihrer Veranstaltung am 8.September 2007 aufgerufen wird. Ihren Antrag auf Durchführung der Veranstaltung am 8.September 2007 lehne ich daher ab. Den Zutritt zur Luftwaffenkaserne WAHN gewähre ich nicht...“*

Die Kulturvereinigung Leverkusen e.V. erhebt hiermit schärfsten Widerspruch gegen diese Entscheidung und wird mit juristischen aber besonders politischen Mitteln dieses Verbot einer Ehrung von Militärjustizopfern beantworten. In den nächsten Tagen wird zu einem Pressegespräch eingeladen, in welchem das Verbot und die Aktionen zur Ehrung der beiden vom Militär ermordeten Friedensfreunde im Mittelpunkt stehen. Dort wird auch eine Dokumentation über die Geschehnisse in Wahn vorgelegt.

Die Kulturvereinigung Leverkusen e.V. ruft auf zum Protest gegen diese Bundeswehrentscheidung .Alle Demokraten und Friedensfreunde sind gefordert. Für sie ist am 8.September die Parole: Treff vor dem Kasernentor 9.30 Uhr unter dem Motto: Ehre allen Kriegsgegnern – Protest gegen das Bundeswehrverbot der Gedenkveranstaltung für Albin Köbis und Max Reichpietsch ! Anschließend 11 Uhr Gaststätte Bonerath, Magazinstr. 22-24 in Porz, Gedenkveranstaltung mit Film und Vorträgen u. a. von **Günter Judick**, Dipl.Historiker

Leverkusen, 26.August 2007

Manfred Demmer, stellvertretender Vorsitzender der Kulturvereinigung Leverkusen e.V.